



Der Strahlenexperte Luca Verdi bei seinem Vortrag im Pfarrsaal von Tschermers

Rund 40 interessierte Bürger haben am vergangenen 23. Jänner den Weg in den Pfarrsaal von Tschermers gefunden, um den Ausführungen von Luca Verdi über die „Strahlung im Alltag“ zu folgen. Der Direktor des Landeslabors für Luftanalysen und Strahlenschutz berichtete auf Einladung des Bildungsausschusses über die verschiedenen Strahlungen wie Funk, UV-Licht oder Radon, denen wir Bürger im alltäglichen Leben ausgesetzt sind. Dabei konzentrierte sich der Experte vor allem auf den Mobilfunk mit Fokus auf die neue Technologie 5G. Der Fachmann ging dabei sehr wissenschaftlich vor und erläuterte anhand von vielen Zahlen und Tabellen die verschiedenen Frequenzbereiche.

Luca Verdi betonte, dass die Grenzwerte für Elektrosmog in Italien im Vergleich zu anderen Ländern Europas und den USA niedrig angesetzt sind. Zur Sorge der Zuhörer über die möglichen Gefahren der 5G-Technologie meinte Luca Verdi: „Jeder will möglichst schnell und überall surfen, die Antennen will aber niemand haben“. Er erklärte, dass die moderne Antennentechnik „intelligenter“ sei als die bisherige und nur während der effektiven Datenübertragung sende, wodurch bei 5G mit einer geringeren Strahlenbelastung zu rechnen sei. Der Experte räumte jedoch auch ein: Da die neue Technologie noch nicht ausreichend erforscht ist, sei es ratsam, die Exposition zu minimieren. Denn wie bei allen Strahlungen kommt es auch hier auf die Dosis an. Jeder Einzelne von uns kann zur Reduzierung von Elektrosmog viel beitragen. Hier einige Tipps:

- In Gebäuden sollte man auf WLAN zurückgreifen, da dies die Strahlenbelastung im Vergleich zum mobilen Datenempfang erheblich verringert.
- Telefonieren sollte man grundsätzlich nur bei gutem Empfang, da die Strahlenbelastung bei schlechtem Empfang um ein Vielfaches steigt.
- Das Handy sollte man beim Telefonieren vom Ohr weghalten bzw. auf Headsets oder Freisprechanlagen

zurückgreifen. Bereits 30 Zentimeter Abstand vom Körper reichen, um die Belastung um das Tausendfache zu reduzieren.

- Nachts sollte man das Handy ausschalten oder auf Flugmodus stellen.
- Vorsicht beim Autofahren: Das Handy sollte auf lautlos gestellt oder außer Reichweite aufbewahrt werden. Telefonieren sollte man nur mit einer Freisprechanlage.

Karin Gamper

gemeinsam ist cool

Subline Conto
bei carpooling, der Mitfahrtservice im Burggrafenamt, seit 2019

CARPOOLING
IM BURGGRAPENANT
MIT BURGGRAPENANT

carpooling.bz.it

Die Mitfahrtservice im Burggrafenamt